

Gemeindebrief

der Kirchspiele Nitzahn und Stremme

April / Mai 2023



Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Wir grüßen Sie dieses Mal mit dem Monatsspruch April: Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Römer 14,9

Wir gehören Gott immer und ewig

Der Sonntag nach der Beerdigung: Die Angehörigen des Verstorbenen sitzen im Gottesdienst – da wird sein Name vorgelesen, wo er gewohnt hat, wie alt er geworden ist. Der Schmerz ist wieder da: „Das war mein Mann!“ - „Das war mein Vater!“ - „Wie soll das Leben jetzt weitergehen?“ Die Pastorin spricht die Worte: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn“ (Römer 14,8).

Schwere Worte sind das. Paulus hat sie an die Gemeinde in Rom geschrieben. Er fasst damit zusammen, was Karfreitag und Ostern für ihn bedeuten: **„Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“** (Vers 9).

Warum machen gerade diese Worte Mut zum Leben, wenn die Frage da ist: „Wohin gehöre ich, da ich nun alleine bin?“

Der Dichter Arno Pötzsch hat das Kinderlied „Meinem Gott gehört die Welt“ geschrieben. Er bringt darin die Paulusworte so zur Sprache: „Leb ich, Gott, bist du bei mir, / sterb ich, bleib ich auch bei dir, und im Leben und im Tod / bin ich dein, du lieber Gott“ (EG 408,6). Pötzsch drückt diese erstaunliche Aussage des Paulus, dass wir immer und ewig zu Gott gehören, in anschaulicher Weise aus - so dass es sogar Kinder verstehen können. Und auch in mir stärkt er damit das Vertrauen zu Gott: Ich gehöre zu dem, dem die ganze Welt gehört - immer und ewig.

Reinhard Ellsel

Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden?
Wie soll das funktioniert haben? Wie lässt sich das erklären?
Berechtigte Fragen und ganz schön schwer.

Vielleicht so: Eine Raupe erstickt auch nicht in einem Kokon, sondern entwickelt sich zu einem schönen Schmetterling mit Flügeln. Diese Flügel wiederum ermöglichen ihm und uns unseren Lebenshorizont über das irdische Leben hinaus zu erweitern. Nur weil Ostern mit der Auferstehung stattgefunden hat, können wir der Welt mit ihren Herausforderungen ins Auge sehen. Das Ostergeschehen selbst ist den Augen der Menschen verborgen geblieben. Der Glaube an die Auferstehung ist gegenwärtig ein langer Weg mit vielen Steinen. Die Steine schrumpfen, wenn wir uns nicht selbst zum Maß aller Dinge machen. Es stimmt, es gibt keine Beweise für die Auferstehung. Gefordert ist unser Glaube, und Ja lassen Sie uns den Ostergruß rufen:

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“



Foto: Lotz

Ihre Gemeindebriefredaktion

Segens-Engel

Gott, der Herr Zebaoth,
segne dich mit einem Engel,
der dir in dunklen Stunden
ein Licht anzündet;
wenn du traurig bist,
eine Schulter leiht;
wenn du nicht mehr kannst,
ein Butterbrot schmiert
oder dich gut zudeckt;
und dir in frohen Stunden zuflüstert,
dass auch du ein Engel sein kannst.

Reinhard Ellsel



Auf ein Wort

Liebe Leserinnen und Leser!

Durch die Blume gesprochen...

Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an...

Wer hat bei diesen Worten (und bei diesem Anblick) nicht auch sofort die Melodie von Paul Gerhards berühmtem Sommerlied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ im Kopf und singt oder pfeift sie beschwingt vor sich hin!?

Sträuße gelber Osterglocken (botanisch: *narcissus*) schmücken jetzt wieder unsere Zimmer und leuchten in den Gärten. Osterglocken heißen sie im Volksmund, weil sie zu Ostern blühen. Sie sind Symbol des Todes, der Auferstehung und der Wiedergeburt.

Dabei reicht ihre Geschichte und ihre Mythologie noch vor die christliche Zeit zurück. In der Bibel kommt sie schon im Alten Testament vor. Im Hohelied der Liebe wird sie erwähnt: **„Ich bin eine Narzisse von Scharon, eine Lilie der Täler. Wie eine Lilie unter Dornen so ist meine Freundin unter den Töchtern“** (Hld 2,1-12). Narzissen, Lilien, Tulpen, Mohn und andere zählen in der Bibel allgemein zu den **„Blumen des Feldes“**.

Neben den gelben Narzissen gibt es auch die wunderschönen weißen Dichter-Narzissen mit ihrer gelb-roten Mitte – *narcissus poeticus* - (s. Bild), und ihr Duft ist tatsächlich betäubend. Die Griechen nannten sie deswegen „Narkissos“ und beschrieben mit dem Namen den narkotisierenden Duft dieser Blume, die der Unterwelt zugeordnet wurde. Die Mythologie erzählt von Narziss, einem schönen Jüngling, der die Liebe der Nymphe Echo nicht erwidern mochte. Für diese Grausamkeit wurde er bestraft. Als er sich im Wald über eine Quelle beugte, um zu trinken, sah er sein Spiegelbild – und verliebte sich in sich selbst. Er beugte sich so tief zu seinem Ebenbild hinab, dass er im Wasser versank. An dieser Stelle wuchs im Unterholz eine weiße Narzisse empor. Der psychologische Fachbegriff Narzissmus, den wir bis heute für einen selbstverliebten Menschen kennen, wurde durch diese Mythologie geprägt. Und die Narzisse wurde zum Symbol der Selbstliebe und des Todes und gilt als eine den Unterirdischen geweihte Blume. Eine andere Mythologie erzählt von Narzissen, die zu Totenkränzen geflochten und auf die Gräber gepflanzt wurden.



Fotos: privat

Auch in anderen Kulturkreisen war die Narzisse mit dem Tod verbunden.

In der christlichen Religion wandelte sich die Deutung komplett ins Gegenteil: Narzissen galten seit dem Mittelalter völlig als Zeichen für die Auferstehung Jesu Christi und die Verheißung des ewigen Lebens.

Wir nennen sie Osterglocken, weil sie auch an kleine Glocken erinnern, die uns im aufbrechenden Frühling und zu Ostern zurück ins Leben rufen.

Pfarrerin Beate Eisert



Neues zur Pfarrstellenbewerbung

Liebe Gemeindeglieder, Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,
nach langem Warten und Hoffen ist es nun endlich soweit. Es gibt einen Bewerber auf die II. Kreisgemeindepädagogin mit pfarramtlicher Beauftragung im Pfarrbereich Schlagenthin. Pfarrer Alexander Schwartz aus Klein Schwecten hat sich auf diese Stelle beworben. Darüber freuen wir uns. Pfarrer Schwartz war in den letzten Jahren Pfarrer im Entsendungsdienst - also in den ersten Dienstjahren - im Kirchenkreis Stendal.



Foto: privat

Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, Pfarrer Schwartz persönlich kennenzulernen.

Mit einem **Familiengottesdienst am Sonntag, den 2. April 2023 um 15.00 Uhr in der Schlagenthiner Kirche** wird er sich vorstellen. Anschließend ist Gelegenheit mit ihm ins Gespräch zu kommen. Lassen Sie sich dazu herzlich einladen!

Eine zweite Aufgabe im Rahmen des Besetzungsverfahrens wird es im gemeindepädagogischen Bereich geben. Pfarrer Schwartz wird am **Mittwoch, den 19.04.2023 um 17.00 Uhr einen Jugendkreis in der Jungen Kirche Genthin** gestalten. Dazu sind besonders die Konfirmandinnen, Konfirmanden der Region und die Jugendlichen eingeladen. Anschließend gibt es auch da ein Gespräch mit der Besetzungskommission, die sich aus jeweils 3 Vertreter/-innen der beteiligten Gemeindekirchenräte und dem Kreiskirchenrat zusammensetzt.

Ende April wird der Kreiskirchenrat über die Besetzung der Stelle entscheiden. Ein möglicher Dienstbeginn bei positiver Entscheidung könnte dann der 1. August 2023 sein.
Superintendentin Ute Mertens



Veranstaltungen für beide Kirchspiele

Offenes Singen - herzliche Einladung!

Sonntag 17.00 Uhr Gemeindezentrum Bahnitz
02. und 23. April Frühlingslieder, Kanons, Lieder der Finnischen Messe, Taizé u.a.



Gründonnerstagsmahl in Neuenklitsche

Donnerstag 18.00 Uhr Feierabendmahl am Gründonnerstag
06. April im Betsaal Neuenklitsche
Lassen Sie sich überraschen, was damals zu Jesu Zeiten gegessen wurde...



Konzert in Kleinwusterwitz

Sonnabend 17.00 Uhr in der Kirche, Herzensklänge verbunden
22. April mit Meditation von Anna Nittmann,
Brandenburg. Ihre Lieder vermitteln
Glaube, Liebe und das Vertrauen auf Gott
und laden zum Mitsingen ein.
Eintritt frei, Spenden erbeten



Tag des offenen Ateliers in Bahnitz

Sonnabend 11.00 Uhr offene Kirche
06. Mai 13.00 Uhr Gottesdienst mit Chor vor der Kirche,
anschließend Ausstellung mit Bildern von
Dora Földes in der Bahnitzer Kirche mit
Gemütlichkeit bei Kaffee und Kuchen
Herzliche Einladung!



Gospelkonzert in Möthlitz

Sonntag 15.00 Uhr Gospelkonzert zum Muttertag
14. Mai mit dem Gospelchor „Fläming Voices“,
Bad Belzig
Anschließend gemütliches Beisammen-
sein mit Kaffee und Kuchen.
Herzliche Einladung!



Fahrt zu unserer Partnergemeinde

17. - 20. Mai Programm und Anmeldung
liegen als Einleger bei.



Veranstaltungen für beide Kirchspiele

GKR-Sitzung

Donnerstag 19.30 Uhr für das Kirchspiel Stremme
11. Mai im Pfarrhaus Schlagenthin



Kunterbunter Kleinkinderkreis

Dienstag 16.30 bis im Pfarrhaus Schlagenthin
04. April 17.30 Uhr Gemeinsam singen, spielen, basteln
02. Mai und Geschichten aus der Bibel erleben

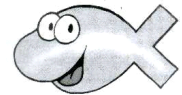


Junge Gemeinde

mittwochs 17.00 Uhr in der jungen Kirche Genthin

Konfirmandentag in Genthin

Sonnabend 9.30 bis für die Klasse 8
06. Mai 13.30 Uhr mit Pfarrerin Beate Eisert und Team
in der jungen Kirche



07. Mai 10.00 Uhr Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst

Proben des Bläserchors

montags 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus
Kleinwusterwitz



Gemeindenachmittage

Mittwoch 15.00 Uhr für das Kirchspiel Stremme
19. April im Pfarrhaus Schlagenthin
in der Lutherstube

Dienstag 14.00 Uhr für das Kirchspiel Nitzahn
23. Mai in Jerchel im Gemeindehaus



Offene Kirchen für Einkehrer

täglich 10.00 bis Roßdorf
18.00 Uhr Bahnitz telefonische Anmeldung:
Annedore Pfeiffer (033877) 52060

Freitag bis 10.00 bis Neuenklitsche
Sonntag 20.00 Uhr In den Ferien ist die Kirche jeweils
täglich geöffnet!

Gern können Sie dort Kerzen für den
Frieden in Europa und der Welt
anzünden! Herzliche Einladung!



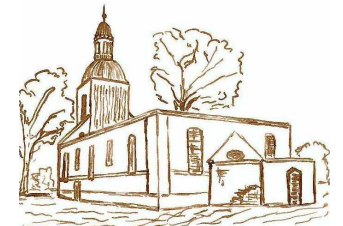
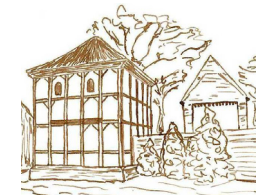
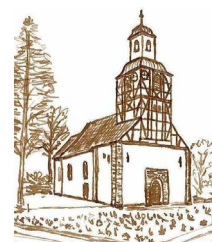
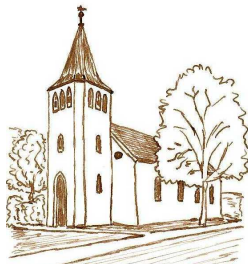
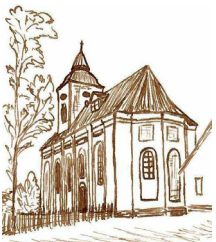
Gottesdienste im April

02. April	Palmsonntag Schlagenthin 15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Vorstellung von Pfarrer Schwartz Herzliche Einladung!	
06. April	Gründonnerstag Neuenklitsche 18.00 Uhr Tischabendmahl im Betsaal	
07. April	Karfreitag Nitzahn 14.00 Uhr mit Abendmahl	
08. April	Ostersamstag Kleinwusterwitz 20.00 Uhr Osternacht mit unseren Bläsern	
10. April	Ostermontag Roßdorf 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Puppen- bühne, Schmücken des Osterkreuzes	
16. April	Quasimodogeniti Genthin 10.00 Uhr Jerichow 10.30 Uhr	

23. April	Misericordias Domini Altenklitsche 10.00 Uhr
30. April	Jubilate Genthin 10.00 Uhr Jerichow 10.30 Uhr

Gottesdienste im Mai

06. Mai	Sonnabend Bahnitz 13.00 Uhr
07. Mai	Kantate Genthin 10.00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden
20. Mai	Sonnabend Roßdorf 11.00 Uhr mit Taufe
28. Mai	Pfingstsonntag Schlagenthin 14.00 Uhr mit Abendmahl Konfirmation mit unseren Bläsern
29. Mai	Pfingstmontag Knoblauch 14.00 Uhr

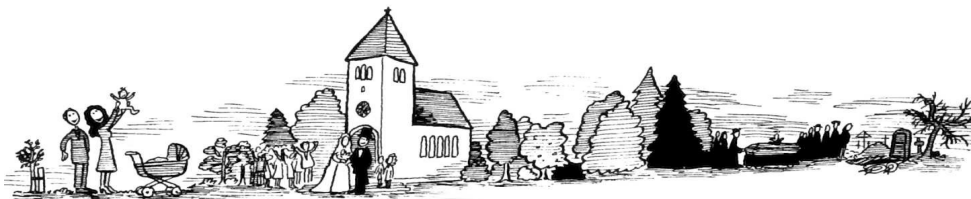


Veranstaltungen im Havelland

- Freitag** **15.00 Uhr** Dom St. Peter und Paul, Brandenburg
07. April Karfreitag-Orgelndacht zur Sterbestunde Jesu
Bachs Orgelwerke X
Lesung: Dompfrn. Susanne Graap
Orgel: Marcell Fladerer Armbrecht
- Mittwoch** **19.30 Uhr** Dom St. Peter und Paul, Brandenburg
17. Mai Bläserkonzert mit dem Brandenburger Bläserchor
Orgel: Elisaveta Suslova
Leitung: Marcell Fladerer Armbrecht

Veranstaltungen in Genthin und Jerichow

- dienstags** **19.00 Uhr** Friedensgebet in der St. Trinitatis Kirche Genthin
- freitags** **9.30 bis** Kirchencafé in der St. Trinitatis Kirche Genthin
14.00 Uhr
- Dienstag und** **10.00 bis** Offene Kirche ab Mai zur Einkehr und zum Gebet
Freitag **14.00 Uhr**
- Dienstag** **14.00 Uhr** Trauercafé im Gemeindehaus
04. April Große Schulstraße 3, Genthin mit Annemarie Büttner
02. Mai
- Mittwoch** **19.00 Uhr** Ökumenische Osterfeier der Frauen
12. April im Gemeindehaus der St. Trinitatis Kirche, Genthin
- Donnerstag** **19.00 Uhr** Bibel & Spiritualität im Gemeindehaus,
20. April Große Schulstraße 3, Genthin
25. Mai
- Sonnabend** **20.00 Uhr** Kirchenkino im Ev. Gemeindehaus Jerichow
29. April Im letzten Film unserer Winter-Filmreihe
erscheinen Gott, Jesus und der Heilige Geist in für uns
ungewohnten Gestalten: Gott in Form einer afroameri-
kanischen Frau, Jesus als hebräischer Schreiner und der
Heilige Geist als Asiatin.
FSK 12 Jahren, Eintritt ist frei
- Sonnabend** **19.30 Uhr** Lindenberger Marion-Etten-Theater
06. Mai in der Kirche Melkow
Aufführung der wahren Geschichte des Birnbaums
„Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“
Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zu Gunsten des
GuM (Geschichtskreis und Marionettenbühne) wird
gebeten.



Kirchliche Amtshandlungen

Getauft wird:

Carl-Moritz Seeger aus Roßdorf am 20. Mai in der Kirche Roßdorf



Goldene Hochzeit feiern:

Heidrun und Bernd Heine aus Roßdorf am 29. April



Gnadenhochzeit feiern:

Ingrid und Heinz Wollbrügge aus Jerchel am 8. Mai



Kirchlich bestattet wurden im Januar/Februar:

Gertrud Börs geb. Arndt aus Jerchel, zuletzt Rathenow im Alter von 78 Jahren

„Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ Prediger 3

Doris Fischer geb. Könnecke aus Schlagenthin im Alter von 77 Jahren
„Lobe den HERRN meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen.“ Psalm 103

Verstorben ist:

Kurt Wollbrügge aus Jerchel im Alter von 65 Jahren

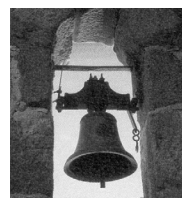
Überläuten

Kirchspiel Nitzahn

Bahnitz	Annedore Pfeiffer	Tel. (033877) 52060
Jerchel	Hannelore Proske	Tel. (033877) 90863
Knoblauch	Heidi Paproth	Tel. (0151) 65126194
Möthlitz	Bärbel / Gerlinde Lelke	Tel. (033877) 50613
Nitzahn	Reinhard Zander	Tel. (033877) 50546

Kirchspiel Stremme

Altenklitsche	Erika Später	Tel. (039348) 183620
Neuenklitsche	Heike Ballerstädt	Tel. (039348) 50468
Kleinwusterwitz	Michael Lemme	Tel. (0162) 8231290
Roßdorf	Christel Dietrich	Tel. (03933) 948734
Schlagenthin	Jörg Kappus	Tel. (0152) 22173108



Geben wir uns herzlich!

„Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben wie wir sind.“ Der „Urwalddoktor“ Albert Schweitzer beschrieb mit diesen Worten anschaulich, was die Konsequenz einer Lebenshaltung ist, die stetig den Notleidenden übersieht: soziale Eiszeit und Bitterkeit in vielen Herzen. Dagegen ermuntert uns, ganz im Sinne von Schweitzer, die Bibel: **„Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag“** (Sprüche 3,27). Das ist geradezu ein Naturgesetz, ohne dessen Beachtung ein gutes Zusammenleben unter uns Menschen nicht möglich ist. Schon als Säugling haben wir erfahren, dass wir ohne die Stillung unserer Bedürfnisse nicht überleben können. Dazu gehören neben Nahrung und Kleidung und Wohnung auch gute Worte. Und jedes Kind ab drei Jahren weiß, dass kein alter Mensch, der sich nicht mehr selbst versorgen kann, ohne Nahrung und Kleidung und Wohnung und gute Worte leben kann. Wie unglaublich selbstvergessen und zynisch wirkt da der Spruch: „Wenn jeder an sich selber denkt, ist an alle gedacht.“

Wie gut, dass Gott an alle Menschen denkt! Die Großen und die Kleinen, die Armen und die Reichen, die Einsamen und die Vielbeschäftigten sind alle seine geliebten Geschöpfe. Mit seinem Wort macht er uns Beine und fordert uns auf: „Sprich nicht zu deinem Nächsten: Geh hin und komm morgen wieder; morgen will ich dir geben, wenn du es doch hast.“ (Vers 28) Reinhard Ellsel

Kollektenaufruf

Nach den verheerenden Erdbeben in der **Türkei und Syrien** mit Tausenden Toten und Verletzten ist die humanitäre Hilfe in der Region angelaufen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe: IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02,

Stichwort: Erdbebenhilfe Türkei Syrien

Mit großer Bestürzung und Trauer verfolgen wir auch nach einem Jahr die Nachrichten, die uns aus der **Ukraine** erreichen. Massive Fluchtbewegungen sind die Folge. Die Diakonie Katastrophenhilfe bittet weiterhin um Ihre Spenden!

Diakonie Katastrophenhilfe: IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Spendenstichwort: Ukraine Krise

Die Diakonie Katastrophenhilfe unterstützt in beiden Fällen die Menschen in den betroffenen Regionen mithilfe lokaler Partnerorganisationen und bittet weiterhin um Ihre Spenden.

Mit unserer Fürbitte und unseren Gedanken sind wir bei all den Menschen, die diese schweren Zeiten erleben müssen!

Pfingsten - Rückenwind

Und was habt ihr Christen von Jesus Christus?

Ich würde es
als Rückenwind
bezeichnen.

Ich bin nicht verloren,
sondern geborgen.

Ich stehe nicht unter Anklage,
sondern bin frei gesprochen.

Ich lebe nicht im Streit,
sondern versöhnt.

Ich bin nicht Knecht,
sondern Kind.



Pfingstgrafik: Lauer-Stahl

Und das jeden Tag! Reinhard Ellsel, zum Bibelvers: „Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“

2. Korinther 5,17

Kollektenplan

02. April	Gemeindedienst EKM / Kleinkunstveranstaltungen
06. April	Dt. LutherwegGesellschaft e.V. / Ev. Pilgerarbeit in der EKM
07. April	Diakonie Mitteldeutschland / Arbeit der Bahnhofsmissionen
09. April	Kirchspiel
10. April	Stiftung KiBa / Erhaltung ev. Kirchen in Deutschland
16. April	Telefonseelsorge der EKM / Offenes Ohr für Menschen in Not
23. April	Kirchenkreis Elbe-Fläming / Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
30. April	Orgelfonds der EKM / Erhaltung von Organen
07. Mai	Zentrum für Kirchenmusik der EKM / Kirchenmusikalische Arbeit
14. Mai	Ökumearbeit der EKM / Partnerschaft mit Tansania
18. Mai	Kirchspiel
21. Mai	Lothar-Kreysing-Zentrum der EKM / Hoffnung für Osteuropa
28. Mai	Bund Ev. Jugend der EKM / Kinder- und Jugendfreizeiten
29. Mai	Deutscher Ev. Kirchentag / für die Arbeit des Kirchentages

Unsere Konfirmanden im Pfarrbereich Schlagenthin



Konfi-Castle auf Schloß
Mansfeld mit den Klassen
7 und 8 der Pfarrbereiche
Genthin und Schlagenthin

Fotos: privat



Cassandra Banse aus Schlagenthin, 13 Jahre

Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel: Arche Noah und die Sintflut

Darum will ich mich konfirmieren lassen: Ich möchte konfirmiert werden, da ich bei meiner Taufe noch so klein war und das meine Eltern für mich entschieden haben. Jetzt entscheide ich, da ich an Gott glaube und zur Gemeinde gehören möchte.

Mein Konfirmationsspruch: „Gott sagt: Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.“

Apostelgeschichte 18, 9b-10a



Lena Wienbeck aus Schlagenthin, 14 Jahre

Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel: Adam und Eva

Darum will ich mich taufen und konfirmieren lassen:

Ich möchte mich zu dem christlichen Glauben bekennen und in der Gemeinde dazu gehören.

Mein Konfirmationsspruch: „Gott sagt: Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“ Jesaja 41,10

Herzliche Einladung zur Konfirmation am Pfingstsonntag um 14 Uhr in der Kirche Schlagenthin!

Gott segne dich!

Gott gebe dir etwas von der Schöpfungskraft, etwas von der Liebe seines Sohnes, etwas vom Trost seines Geistes! Gib von all dem etwas ab!

Fördervereine

Förderverein Schinkelkirche Kleinwusterwitz e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE46 8105 3272 0711 013470, NOLADE21MDG
Ansprechpartnerin Heike Staschull, Demsín, Lindenweg 3a, Tel. (039348) 929 914
www.foerderverein-schinkelkirche-kleinwusterwitz.de

Förderverein Kirche Schlagenthin e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE27 8105 3272 0502 004614, NOLADE21MDG
Ansprechpartner Rüdiger Schnapp, Schlagenthin, Breite Str. 35, mobil (0171) 834 0966
www.förderverein-kirche-schlagenthin.de

Heimatverein Zabakuck e.V.

Sparkasse Jerichower Land, IBAN: DE94 8105 3272 0505 019817, NOLADE21MDG
Ansprechpartner Tobias Klaus, Zabakuck, Am Friedensplatz 3, mobil (0176)70013315
www.heimatverein-zabakuck.de

Informationen

Wiederentdecktes Harmonium in der Schinkelkirche Kleinwusterwitz

Durch Zufall wurde das seit vielen Jahren stiefmütterlich und unbeachtete Harmonium hinter dem Altar wiederentdeckt. Wie wir erfahren haben, handelt es sich hierbei um ein wertvolles, frühes Schiedmayer Harmonium. Die Firma Schiedmayer war die bedeutendste Harmoniumfabrik Deutschlands und genießt heute noch einen weltweit guten Ruf! Die von Schiedmayer seinerzeit gebauten Harmoniums sind von hervorragender Qualität!

Unser Harmonium ist ein sehr frühes Instrument und wurde laut graviertes Nummer um 1875 erbaut, ist also eines der frühesten erhaltenen Instrumente dieser Firma. In diesem Jahr wurde das Instrument durch den Restaurator Matthias Müller aus Uplengen wieder zum Spielen gebracht.

Es ist zwar klein, aber fein! Der Klang dieses Harmoniums wird durch Druckwind erzeugt. Am 16. September kommt Matthias Müller in Begleitung einer Sängerin im Rahmen einer Orgelwanderung zu einem kleinen Konzert in die Schinkelkirche.

Wir freuen uns sehr darauf.

Heike Staschull



Matthias Müller bei der
Reparatur Foto: privat

Glockenläuten in Kleinwusterwitz

Wir freuen uns sehr, dass in der Kirche Kleinwusterwitz die Läuteanlage von der Firma Schmidt aus Berlin eingebaut werden konnte. Die Glocken läuten montags bis sonnabends den Feierabend um 18 Uhr ein. Auch können sie zu Silvester das neue Jahr begrüßen. Das Überläuten ist jetzt morgens 8 Uhr möglich. Dazu finden Sie die Telefonnummer des jeweiligen Ortes auf der Seite 13. Wir bedanken uns beim Kirchenkreis Elbe-Fläming und bei Ihnen, liebe Spender für die Sicherstellung der Finanzierung!

Gemeindekirchenrat des Kirchspiels Stremme

Rückblicke - Kleinkinderkreis



Die Kinder haben mit ihren Eltern den Frühling ins Pfarrhaus geholt und Gott für die vier Jahreszeiten gedankt. Fotos: privat

Bergen von Fledermäusen



Vor der Behandlung der Kirchen wurden in Alten- und Neuenklitsche die Fledermäuse aus dem Kirchenschiff gebracht.

Holzwannebehandlungen in Neuen-



Vom 15. bis 21. März führte die Firma Grolfi aus Dresden die Bekämpfung der Holzwürmer durch. Die Dorfgemeinden nutzten die

und in Altenklitsche



Gelegenheit, befallene Gegenstände gegen eine Spende in beide Kirchen zu stellen. Vielen herzlichen Dank allen!



Mach
doch mal

was
Verrücktes

in deinem
Leben!



Vakanzvertretung

Superintendentin Ute Mertens

Oberstraße 72, 39288 Burg
Supturbüro Tel. (03921) 942374, Fax: (03921) 942375
emails: kontakt@kirchenkreis-elbe-flaeming.de
ute.mertens@ekmd.de (für persönliche Anliegen)

Evangelisches Pfarramt und Gemeindebüro

39307 Schlagenthin, Breite Str. 27, Tel. (039348) 205,
Fax. (039348) 92654, email: kirchspiel.stremme@googlemail.com
Gemeindebüro besetzt mit Gudrun Dymek
Dienstags von 8 - 12 Uhr

Ansprechpartner des Kirchspiels Nitzahn

Gerlinde Lelke, Möthlitz, Heimstraße 2, Tel. (033877) 50613, Vorsitzende
Bärbel Lelke, Möthlitz, Heimstraße 2, Tel. (033877) 50613, stellv. Vorsitzende
Annedore Pfeiffer, Bahnitz, Dorfstraße 35, Tel. (033877) 52060
Hannelore Proske, Jerchel, Märkische Straße 12a, Tel. (033877) 90863
Heidi Paproth, Knoblauch, Wendeberger Weg 29, Tel. (0151) 65126194
Reinhard Zander, Nitzahn, Schulstraße 5, Tel. (033877) 50546

Ansprechpartner des Kirchspiels Stremme

Katrin Hertwig, Neuenklitsche, Dorfstr. 60, Tel. (039348) 489949, GKR Vorsitzende
Ute Lichtenberg, Neuenklitsche, Dorfstraße 37, Tel. (039348) 927801, stellv. Vorsitzende
Heike Staschull, Großdemsin, Lindenweg 3a, (0173) 2083524
Elisabeth Kahle, Roßdorf, Thomas-Müntzer-Straße 12, Tel. (03933) 4694502
Monika Pilz, Schlagenthin, Bäckerstraße 27, Tel. (03933) 87040
Anne Mäser, Zabakuck, OT Güssow, Dorfstraße 2, Tel. (0172) 9851460

Bankverbindung der Kirchspiele Nitzahn und Stremme

Ev. KK-Verband Magdeburg, KD Bank, IBAN: DE14 3506 0190 1550 0320 11
Bitte geben Sie bei Überweisungen **immer** den Verwendungszweck an:
z.B. „Spende Sanierung Kirche ... (Ort der Kirchengemeinde)“

Ansprechpartner - Kreise und Gruppen

Kleinkinderkreis: Anne Mäser, Tel. (0172) 9851460

Junge Gemeinde: Carolin Levin, Tel. (0174) 9116920

Lektoren: Friederike v. Katte, Tel. (0172) 4542793, Ute Lichtenberg, Tel. (0172) 3172282
Yvonne Pilz, Tel. (0173) 6176344

Stremme Bläserchor: Harry Banse, Tel. (0162) 134 4235, email: harry.banse@t-online.de

Gemeindebriefredaktion

Katrin Hertwig, Gerlinde Lelke, Fritz Lichtenberg, Monika Pilz, Hannelore Proske,
Brunhild Rothbauer, Sup. Ute Mertens
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Mai 2023.